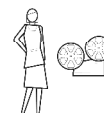


## KRYLJA / DIE FLÜGEL      Regie: Larisa Šepitko

**Mi 8. Juni 2016 19.00 Uhr im Leokino**

**Leokino: Anichstr. 36, Innsbruck**

**T: 0512 56 04 70**



# kinovi[sie]on

Filme von Regisseurinnen

Die früh verstorbene, aus der heutigen Ukraine stammende Regisseurin Larisa Šepitko gilt trotz ihres schmalen Œuvres, das nur aus fünf Filmen besteht, als wichtige Erneuerin und „Ikone des sowjetischen Kinos der 60er und 70er Jahre“ ([www.frauenfilmfestival.eu](http://www.frauenfilmfestival.eu)). Ihre Filme faszinieren nach wie vor das Publikum, v. a. die beiden international beachteten „Meisterwerke KRYLJA (FLÜGEL, 1966) und DER AUFSTIEG [...] brennen sich in die Wahrnehmung förmlich ein und lassen einen ungelogen für Jahre nicht mehr los.“ (Barbara Schweizerhof in [www.taz.de](http://www.taz.de)) In Kooperation mit dem Institut für Slawistik der Universität Innsbruck bietet kinovi[sie]on die seltene Gelegenheit, Šepitkos Erstlingsfilm KRYLJA, mit dem sie sich vor 50 Jahren als wichtige Vertreterin des Kinos der Tauwetterperiode etablieren konnte, auf großer Leinwand zu sehen.

**Einführung: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Binder (Slawistik Uni Innsbruck)**

## KRYLJA / DIE FLÜGEL      Regie: Larisa Šepitko

KRYLJA ist eine Charakterstudie über eine 42-jährige ehemalige Kampfpilotin im Zweiten Weltkrieg, deren ruhmreiche Zeiten längst vergangen sind. Als Direktorin einer Schule wird Nadežda Petručina zwar von allen geachtet, aber nicht gemocht. Die jüngere Generation – so auch ihre Tochter Tanja – kann mit dem strengen Kriegspathos und den damit verbundenen Moralvorstellungen nichts mehr anfangen. Die SchülerInnen empfinden ihren autoritären Stil als ungerechte Härte und übertriebene Kälte. Tanja entzieht sich ihrem Einfluss und lebt ein Leben unter DichterInnen und KünstlerInnen. „Mit eleganten und sparsamen Bildern sowie ruhigem Erzählrhythmus begibt sich Larissa Schepitko (sic!) auf die Suche nach den Gründen für das Verhalten ihrer Protagonistin und legt ihre Sehnsucht offen.“ ([www.frauenfilmfestival.eu](http://www.frauenfilmfestival.eu)) „Maja Bulgakowa spielt die Rolle dieser modernen Frau mit einer Mischung aus Stärke und Verletzlichkeit: Sie ist eine Frau, die ihren Platz in der Gesellschaft errungen hat und dennoch ein wenig verloren wirkt, eine Figur, die der Regisseurin nahe scheint.“ (Helmut Pflügl)



Šepitko erzählt in ihrem Erstlingsfilm nicht nur von der Krise einer 40-jährigen Frau sondern von der Krise einer ganzen Generation, die ihre Jugend – die beste Zeit – während des Zweiten Weltkriegs durchlebt hatte und von der jüngeren Generation nicht mehr verstanden wird. Nadežda richtet ihre Sehnsucht auf die Vergangenheit, die in Rückblenden das Gefühl einer nicht mehr möglichen Freiheit im Flug evoziert.

In KRYLJA mischen sich genaue Beobachtung mit poetischen Bildern, Melancholie mit einer Prise Humor. „Gefilmt mit Leichthändigkeit und Präzision, aber gänzlich ohne Klischees, verblüfft KRYLJA in seiner absoluten Modernität.“ (Barbara Schweizerhof in [www.taz.de](http://www.taz.de))

*UdSSR 1966; Regie: Larisa Šepitko; Drehbuch: Natalija Rjazanceva, Walentin Ježov; Kamera: Igor Slabnewič; Schnitt: Lidija Lysenkova; Ton: Roman Ledenjov; Musik: Roman Ledenjov; DarstellerInnen: Maja Bulgakowa (Nadežda Petručina), Žanna Bolotowa (Tanja Petručina), Sergej Nikonenko (Sergej Bystrjakov), Pantelejmon Krymov (Pavel Gavrilovič), u.a.; (35mm; S/W; Lichtton; 1:1,37; 84 min.; RUSSISCHE ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN)*

**Reservierung** während der Kinobetriebszeiten: **0512 56 04 70**

**Infos** unter: [www.kinovisieon.at](http://www.kinovisieon.at)

**kinovi[sie]on wird unterstützt von:** Stadt Innsbruck, Bundesministerium für Bildung und Frauen, Land Tirol

**In Kooperation mit:** Renner-Institut und Institut für Slawistik